

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 11 (1916)
Heft: 11: Transformations à Genève

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Jahresbericht 1915 der Sektion Basel. (Fortsetzung).

II. Vorstand und Kommission. Wie erinnerlich brachte die allgemeine Versammlung des letzten Jahres die Wiederkehr des dreijährigen Turnus und damit den Austritt einer Anzahl von Mitgliedern unserer Kommission, sowie die Neuwahl des Vorstandes mit sich.

An Stelle der zurücktretenden Kommissionsmitglieder: Dr. Paul Sarasin, Architekt R. Suter, E. Schill, Dr. Emil Schaub, F. Vischer-Bachofen und Kunstmaler Hermann Meyer wurden gewählt die Herren: Dr. Jules Coulin, Dr. R. F. Burckhardt, Dr. Rudolf Rigggenbach, Peter Thurneysen, Architekt W. Brodtbeck, Dr. G. Böerlin.

Zu Mitgliedern des Vorstandes wurden gewählt die Herren: Obmann: Dr. G. Böerlin; Statthalter und Säckelmeister: Peter Thurneysen; Schreiber: Dr. R. Rigggenbach.

Die Wahl der Delegierten brachte die Bestätigung der bisherigen. An Stelle der demissionierenden Herren Ing. Rigggenbach und L. La Roche-Miescher wurden gewählt die Herren: Peter Turneysen, Dr. R. Rigggenbach.

Aus dem Kreise unserer Delegierten verloren wir in dem Berichtsjahr durch Tod die Herren: Architekt Emil Fäsch und R. Forcart-Bachofen.

Der Name des erstern ist zwar in den Annalen unserer Vereinigung nicht sehr hervorgetreten, wohl aber ist er als praktischer Architekt stets in den Spuren des Heimatschutzes gewandelt und hat speziell als Schöpfer der mittleren Rheinbrücke ein Werk geschaffen, das als eines der besten monumentalen Werke, die Basel im Laufe der letzten Jahrzehnte hervorgebracht hat, gelten darf. Wir müssen deshalb seinen Hinscheid auch als einen schweren Verlust für unsere Vereinigung betrachten.

III. Agitationsgebiet. Im Mittelpunkt unserer Interessen stand auch dieses Jahr die Kirche und Gebäudegruppe von St. Jakob. Wie man sich erinnert, hatte der Vorstand durch die Jahresversammlung die Weisung erhalten, sich energisch für den preisgekrönten Entwurf zu verwenden und so das Resultat langer Bemühungen zu retten. Tatsächlich gelang es dem Vorstand, trotz anfänglichen Widerstrebens der kirchlichen Behörden, eine Besichtigung des Entwurfs an Ort und Stelle durchzusetzen und man darf wohl sagen, dass die Erwartungen der Heimatschutzfreunde durch den Anblick an Ort und Stelle bei weitem übertroffen wurden, da das Bild selbst, dessen Vorwurf von kirchlicher Seite so oft beantwortet worden war, völlig als Erscheinung wirkte und gleichsam in der Mauer aufzugehen schien. Auch der andere Einwand, dass die Malerei die Kirche allzusehr dem Wirtshaus gleichstelle, wurde durch die Tatsachen widerlegt, da der vornehme Charakter von Pellegrinis Schöpfung einen Vergleich mit den Malereien des Wirtshauses nicht aufkommen liess und im Gegenteil der Kirche selbst ihren dominierenden Charakter erst wieder zu geben im Stande ist. Wenn sich die Kommission trotz dieses günstigen Eindrucks dazu entschloss, den Vorschlag des Künstlers anzunehmen und vor einem definitiven Entscheid auch noch den zweiten Teil seines Entwurfs abzuwarten, so geschah dies aus der Erwägung heraus, dass durch ein ruhiges Urteil die widerstrebenden Elemente am ehesten überzeugt werden könnten. Leider hatte dieses Hinausziehen die nachteilige Folge, dass die Opposition, die sich von Seite des Gemeindevereins aus erhob, schon jetzt glaubte eine Entscheidung treffen zu müssen und in ihrer Sitzung vom 3. November eine unsern Bemühungen direkt entgengesetzte Resolution annahm. Wir sahen uns deshalb veranlasst, den Entscheid des Kirchenvorstandes anzurufen, der dann in der Tat gegen eine nochmalige Aufstellung an Ort und Stelle nichts einzuwenden hatte, immerhin in der Voraussetzung, dass die

Atelier:
Seehofstr. **ALB. ISLER, ZÜRICH** Telephon
Nr. 55.15
MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN

SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK (BANQUE POPULAIRE SUISSE)

Genossenschaft gegründet 1869. - 68,725 Mitglieder. - Stammkapital u. Reserven Fr. 84,000,000.—

Niederlassungen in:

Altstetten, Basel, Bérr, Delémont, Détikon, Fribourg, Genève, Lausanne, Montreux, Moutier, Porrentruy, Salagnelégier, St. Gallen, St. Imier, Tavannes, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzwil, Winterthur, Zürich.

Annahme verzinslicher Gelder in laufender Rechnung, in Depot-Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine). — Rat-Erteilung bei Kapitalanlagen. — Vermögensverwaltungen. — Vermietung von Tresorfächern. — Inkasso und Diskonto von Coupons und gekündeten Titeln. — Gewährung von Vorschüssen gegen Sicherheiten, in Form von Krediten, Darleihen und Wechseln. ☛

vermehrte Inanspruchnahme des Künstlers seiner freien Entschliessung keinen Eintrag tun dürfe. Die nochmalige Aufstellung soll nun in den ersten Maiwochen stattfinden, so dass wir unserer Generalversammlung einen definitiven und hoffentlich glücklichen Entscheid werden vorlegen können.

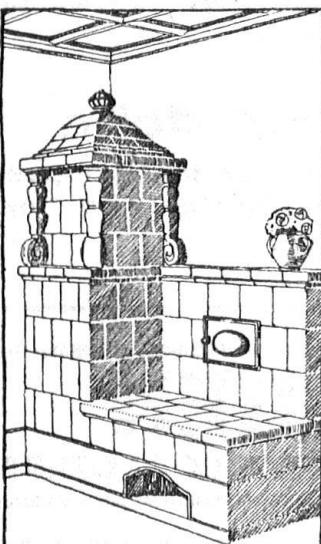
Wider Erwarten war die Kirche und Gebäudegruppe von St. Jakob auch der Gegenstand einer andern energischen Aktion von unserer Seite. Durch eine Einsendung in Nr. 411 der Basler Nachrichten wurden wir nämlich auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die der Stille und Abgelegenheit jener Gebäudegruppe durch den Tram nach Liestal drohe. Eine Umführung schien um

so mehr geboten, als das Gelände selbst eine solche nahezulegen schien. Leider scheiterte die natürliche und in die Augen springende Lösung einer Umführung um das Siechenhaus herum an dem Proteste der Bundesbahnen, die trotz unserer dringenden Eingabe auf ihr Expropriationsrecht an jener Stelle nicht verzichten zu können erklärt. Auch ein zweites Projekt, das Herr Ingenieur Rigganbach in unserem Auftrag ausarbeitete und eine Umführung in weitem Bogen hinter dem Wirtshaus herum vorsah, musste trotz anfänglich freudiger Erwartungen bei näherem Zusehen fallen gelassen werden, da die definitiven Pläne der Strassenbahndirektion eine nochmalige

Hochalpines Töchter-Institut in Fétan

Bahnstat. Fétan (Unterengadin)
1712 Meter über Meer

Das 1914 erbaute, mit allen modernen Einrichtungen versehene Institut liegt auf sonniger, windgeschützter Hochebene über dem Inntale, $\frac{3}{4}$ Stunden entfernt vom weltberühmten Badeorte Tarasp-Schuls-Vulpera, in unmittelbarer Nähe ausgedehnter Tannenwälder. Aufnahme finden erholungsbedürftige (aber nicht mit ansteckenden Krankheiten behaftete) junge Mädchen im Alter von 10—18 Jahren. Allgemeine Bildung und Vorbereitung auf Reifeprüfung. Sommer- und Wintersport. Unterricht im Freien. Schwedische Gymnastik. Ausführliche Prospekte durch den Direktor Dr. C. Camenisch. ~~~~~ Eröffnung: September 1916.



Wirtschaftlich beste Heizung

bietet unsere Kombination des Kachelofens mit der Warmwasserheizung, wobei ersterer in der Übergangszeit für sich allein geheizt werden kann. ~~~~~

Kachelöfen aller Art

für 1- und Mehrzimmerheizung nach unserer bewährten eigenen Konstruktion mit überraschend geringem Brennstoffverbrauch. ~~~~~ Prima Referenzen.

Fritz Lang & Cie., Zürich 2

Lavaterstrasse 46 ————— Telephon 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art.

BERTSCHINGER & Co, zeughausgasse 20, BERN

empfohlen:

**Bettvorlagen :: :: Milieux,
Cocosläufer :: Linoleum,
Möbelstoffe, Tischdecken,
Türvorlagen :: Wachstuch**

Preise möglichst billig.

Preise möglichst billig.